

Jahresbericht 2020 / 2021

Verabschiedet an der ER-Sitzung vom 16. September 2021

Der Elternrat (ER) Ittigen hat sich im Schuljahr 2020/21 zu fünf Sitzungen getroffen, zwei davon mussten Corona bedingt online stattfinden. Die im Mai geplante gemeinsame Sitzung mit den Elternräten der Schulen Bern und Langnau musste abgesagt werden.

Rückblickend standen die folgenden Themen im Fokus der Elternratsarbeit:

Corona

Corona und die damit verbundenen Einschränkungen beschäftigten den ER auch im Schuljahr 2020/2021. Ganz direkte Auswirkungen zeigten sich in der Durchführung der Sitzungen: Während einzelne Klassendelegierte auf die Teilnahme an den virtuellen Sitzungen verzichteten, kam für andere eine Teilnahme mit Maskenpflicht vor Ort nicht in Frage. Die fünf durchgeführten Sitzungen fanden darum alle mit weniger Teilnehmenden statt, als dies sonst üblich ist.

Diskutiert wurde aber auch der Umgang der Schule mit der Pandemie. Auch wenn die Meinungen in Bezug auf einzelne Massnahmen auseinandergingen, wurde doch deutlich, dass die Schule die Krisenzeit insgesamt sehr gut bewältigt hat. Die Massnahmen waren stets darauf ausgerichtet, den Schulbetrieb (Präsenzunterricht) so normal wie möglich aufrechterhalten zu können. Dies ist weitgehend gelungen, wofür sich der ER bei den verantwortlichen Gremien herzlich bedankt.

Beziehung

Eine ganze Sitzung widmete sich dem Thema "Beziehung", mit Inputs aus der Integritätsgruppe und der Ombudsstelle sowie der Präsentation und Diskussion des Konzepts "Beziehungskunde". Dabei wurde deutlich, wie wichtig und wertvoll die Angebote der Ombudsstelle und der Integritätsgruppe sind. Das neue Konzept für die Sexual- und Beziehungskunde, welches im Rahmen einer dreijährigen Pilotphase erprobt wird, wurde ebenfalls sehr begrüsst. Der ganzheitliche Ansatz mit wiederkehrenden Veranstaltungen, welche in den Schulalltag integriert sind, gefällt dem ER.

Sicherheit auf Schulweg und Vorplatz

Die Sicherheit der Schüler*innen auf dem Schulweg und in der unmittelbaren Umgebung der Schule – insbesondere im Bereich der Parkplätze und der Bushaltestelle – wurde einmal mehr im ER und in einer Arbeitsgruppe mit dem Sicherheitsverantwortlichen diskutiert. Bauliche Massnahmen sind aktuell weder nötig noch möglich, eine striktere Handhabung der Park- und Halteregele durch die Eltern ist hingegen dringend nötig. Mit einer überarbeiteten Fassung des Elternbriefs zur Sicherheit auf dem Schulweg wird zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 darauf hingewiesen.

Elternmitarbeit

Der ER diskutierte Vorschläge zur Neuformulierung und besseren Verankerung der Elternmitarbeit. Die Stossrichtung wurde begrüsst: Wie das Schulgeld, sollte auch die Mitarbeit als Selbstverständlichkeit kommuniziert und vorausgesetzt werden, nicht nur, weil sie einen unverzichtbaren wirtschaftlichen Beitrag zum Funktionieren der Schule darstellt, sondern auch, weil sie für das Erleben der Schulgemeinschaft und die Identifikation mit der Schule von grosser Bedeutung ist. Die Umbenennung in "Elternmitarbeit" ist ein erster Schritt in Richtung dieses neuen Verständnisses. Weitere Massnahmen müssen sorgfältig erfolgen, damit nicht der Eindruck von Zwang und Druck entsteht. Der ER ist auf jeden Fall bereit, bei der Weiterentwicklung konkreter Ideen und Vorhaben aktiv mitzuwirken.

Qualität und lernende Schule

Mit Inputs zum Qualitätsverfahren "Wege zur Qualität" und zum Konzept der "Lernenden Organisation" setzte sich der ER mit Fragen der Qualitätssicherung und dem Lernen aus Fehlern auseinander. Dabei wurde deutlich, dass das eingesetzte Qualitätsverfahren grundsätzlich sehr gut geeignet ist, die Schule zum Lernen zu befähigen. Die hohe Bedeutung der individuellen Entwicklung und die immer wieder anderen Systeme der involvierten Personen machen ein "standardisiertes" Lernen aber schwierig. Für den ER ist offensichtlich, dass Vorstand und Kollegien sich intensiv und fortwährend mit all den aufgeführten Aspekten und Fragen auseinandersetzen und dies auch nie abgeschlossen sein wird.

Fazit und Dank

Der ER blickt auf ein intensives Jahr zurück, in welchem trotz der Einschränkungen wieder mehr Austausch und Begegnung möglich waren. Er dankt dem Kollegium, dem Vorstand, den verschiedenen Gremien und natürlich den Eltern für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.